

Oktober 2008

## Schließung des Com-Center CCM! Weitere Verschlechterung der Patientenversorgung droht!

Das Com-Center CCM wird, nach der Fusion im Oktober 2004, ab ca. Februar 2009 auch vom Standort her im Rahmen der sog. Restrukturierung in das Com-Center CVK verlegt. Das ist eines der modernen Worte für Personalabbau und Schließungen.

Dadurch bedingt soll ein massiver Stellenabbau erfolgen und die Arbeit des Com-Center CCM sich nur noch auf die Patienten-Rufanlage beziehen. Dies bedeutet: nur noch die Kommunikation zwischen Patienten und Pflegepersonal soll über das Com-Center abgewickelt werden.

Direktiv sollen also die Leistungen des Com-Centers für die einzelnen Klinikbereiche eingeschränkt werden. Bisher wurden diese nicht über das Vorhaben der Schließung informiert.

### Folgende Leistungen wurden u.a. bisher erbracht:

#### 1. Möglichkeit, Dienst- und Bereitschaftspläne aller Fachbereiche abzufragen

Dienst- und Bereitschaftspläne fast aller Fachbereiche des CCM sind 24 Stunden abfragbar über das Com-Center CCM. Das Com-Center erhält diese per Fax, E-Mail oder Rohrpost und legt sie in einem Ordner abteilungsspezifisch ab.

Täglich neu wird aus diesen Plänen der Dienstplan der Bereitschafts- und Konsilärzte für den Standort CCM erstellt und anschließend an die Rettungsstelle CCM und die Telefonzentrale (ist für alle drei Standorte zuständig) gefaxt. Somit ist das Com-Center CCM die Anfragestelle für alle diensthabenden Ärzte, Stationen, bis hin zu Arztpraxen und Krankenhäuser von außerhalb.

Wichtige Bereiche, die betroffen sind:

- Rufbereitschaft Angiografiebereitschaft Kardiologie/Radiologie
- Rufbereitschaft Neuroradiologie
- Rufbereitschaft Pädiatrische Radiologie
- Rufbereitschaft Nuklearmedizin
- Notfallbereitschaft Endoskopie
- Rufbereitschaft Psychosomatik
- Rufbereitschaft Strahlentherapie
- Klinisch – Hämostaseologischer Bereitschaftsdienst (Gerinnungsdienst)
- Rufbereitschaft Gewebeentnahmen
- Rufbereitschaft Medizinische Immunologie
- Rufbereitschaft Physikalische Medizin und Rehabilitation
- Rufdienst Urologie – Facharzt / Ass.

#### 2. Telefonische Auskünfte

Wegen der Überlastung der Telefonzentrale erfolgen immer häufiger telefonische Auskünfte durch das Com-Center. Da verschiedene Fachbereiche die Telefonnummer des Com-Centers CCM im Internet als Notrufnummer veröffentlicht haben, stellt das CC auch Verbindungen zwischen den Fachbereichen bereit und leitet eingehende Anrufe von außerhalb entsprechend weiter.

#### 3. Vermittlung von Konsilärzten

Tagsüber werden für die Stationen die benötigten Konsilärzte vermittelt. Viele Bereiche schicken Listen an das Com-Center CCM, in denen die zuständigen Konsile der verschiedenen Bereiche für die Stationen festgelegt sind.

#### 4. Vermittlung der täglich wechselnden Dect-Handy-Nummern in den Bereichen:

- Chirurgischer OP-Rufdienst ab 18:00 Uhr
- Rufbereitschaft Oberarzt Chirurgie
- Rufbereitschaft Gefäßchirurgie
- Gerinnungsdienst
- Internistischer Hintergrunddienst
- Endoskopiedienst
- Gynäkologie und Geburtshilfe



Schätzungsweise 100.000 € werden veranschlagt, um die Technik des Com-Centers CCM ins Com-Center CVK zu verlegen und um die Software vom CVK dem neueren Stand der Technik des CCM anzupassen.

Die Rufanlage im CVK ist schon so alt, dass es kaum noch Ersatzteile dafür gibt und sich eine Anpassung total schwierig gestaltet.

Das COM-Center am Standort Mitte wurde nach der Fertigstellung des Hochhauses 1983 in Betrieb genommen, 1993 durch eine zweite Anlage erweitert und im Mai 2000 durch ein neues, computerunterstütztes System, das C 201, ersetzt.

Jeder Kollege im Campus Mitte weiß, wie nützlich der Service des Com-Center ist, die Kollegen begleiten Tag und Nacht das Personal in den Bereichen. Durch ihre fachliche Vorerfahrung können die Kolleginnen des Com-Center kompetent und zielsicher die Kommunikation zwischen den Patienten und den verschiedenen Berufsgruppen unterstützen. Eigentlich ist es wünschenswert diese Abteilung in allen Campi zu erweitern.

### **Ist das Com-Center neben der Physiotherapie nun der nächste Bereich, der für die Ausgliederung vorbereitet wird?**

Wieder wurde in irgendeinem Arbeitskreis oder von einer sog. Beraterfirma hinter verschlossenen Türen über unsere Arbeit entschieden. Dabei steht für die Arbeitgeberseite immer wieder der oft nur kurzfristige Kostenvorteil im Mittelpunkt. Es werden Abteilungen geschlossen, umstrukturiert und ausgegliedert. Personalabbau und Lohnkürzung bei gleichzeitiger Arbeitsverdichtung sind dabei die immer wiederkehrenden Maßnahmen der Unternehmer. So ist auch die Gründung der CFM, die geplante Ausgliederung der Physiotherapie und jetzt des Com-Center CCM zu verstehen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat spaltet die Charité in kleine Häppchen auf. Jedes Segment wird dann nach reinen Effizienzkriterien bewertet und aus diesem Grund auch nur noch die Leistungen anbieten, die einen abrechenbaren, in konkreten Eurozahlen angebbaren Nutzen haben. Menschlichkeit ist dabei weder für die Patienten noch gegenüber dem Personal vorgesehen.

*Nur nicht aufgeben!*



### **Planungen im Gesundheitswesen sollten sich danach richten:**

Wie wird Gesundheitsversorgung insgesamt organisiert? Welche Bereiche muss es dabei geben? Was leisten diese für die Gesundheitsversorgung?

### **Die Fragen des Charité- Aufsichtsrates heute lauten aber:**

Welchen Teil der Gesundheitsversorgung kann durch die Mitarbeiter gewinnbringend erbracht werden? Wie sehen dabei die unbedingt notwendigen Segmente aus, für die sich eine Kosten-Nutzen-Rechnung aufstellen lässt? Wie kann die Arbeit von möglichst wenigen Kollegen mit möglichst geringem Lohn erbracht werden? Bei der Verlegung des Com-Center mit seinen qualifizierten Arbeitsplätzen wird es wohl zu Personalabbau kommen. Dabei werden die Leistungen eingeschränkt, schließlich kann man den Nutzen des Com-Center auch nur schwer in Wirtschaftszahlen belegen. Am Ende der Entwicklung steht die Abschaffung dieses Services zu befürchten. Den Patientennotruf kann dann jedes beliebige Call-Center auch mit medizinisch-pflegerisch unerfahrenem Personal abwickeln, es gibt dann keinen Service über das: „Schwester, Pfleger?! Zimmer 1 klingelt“ hinaus.

Doch Achtung:

Alle an der Krankenversorgung beteiligten Berufsgruppen sind betroffen. Auch die Arbeit des Pflegepersonals und der Ärzte usw. soll effizient und in Kohle messbar sein.

Wenn wir uns erfolgreich gegen solche Entwicklungen wehren wollen, müssen wir

- uns mit den heute schon betroffenen Kolleginnen solidarisieren;
- uns im Widerstand gegen die Schließungen und Ausgründungen organisieren und für starke Gewerkschaften sorgen, die sich nur von den Interessen der Betroffenen und Beschäftigten leiten lassen, die Arbeit der Personalräte kontrollieren und damit stärken.

### **Anstatt Schließung der notwendigen Bereiche:**

- Abschaffung der außertariflichen Verträge
- Kündigung der Verträge mit Beraterfirmen
- Alle Projekte, die zu Personalabbau führen sollen, sofort stoppen

**Zohreh Safaei Kahran**

Fuldastr. 15 12045 Berlin

Tel. Nr.: 030/31806760

Station 135 HNO Campus Charité Mitte

[Zohreh36@aol.com](mailto:Zohreh36@aol.com)

Mich interessieren die Informationen der Unabhängigen

Ich möchte die Arbeit der Gruppe der Unabhängigen anregen

Ich möchte bei den Unabhängigen mitmachen

**Name:**

**Standort/Bereich:**

**Tel. Nr.:**

**Email:**